

Erich Matthes



Verlag Leipzig

Ⓜ

In 2. Auflage ist erschienen:

Ⓜ

# Von dieser und jener Welt

## Legenden von Eberhard König

Buchausstattung von Erich Unger, Jena / Preis brosch. M. 4.50,  
geb. M. 6.—, Büttenausgabe in Ganzpergament M. 20.—.

Als Grundzug der Legenden-Sammlung Königs könnte man jenen Ausruf des Satans in der ersten Verserzählung als qualvollen Schmerzensruf des Poeten herausstellen: „Immer das Eine, immer das ewig Hundsgemeine“; in dem Sinne: den Kampf gegen Niedrigkeit, „Spuk des Selbstgenügens“, gegen „selbstgewisse Dummheit“ muß der Starke, der Bessere, der Idealist immer wieder aufnehmen. In dem Kreise bewegt sich das Hauptstück der Sammlung „Die Geschichte von der silberfarbenen Wolken-saumweise“, in dem Gedankengange treffen sich Anfang- und Schlußstück „Satans Lachen“, mit dem der abtrünnige Teufel Christus verhöhnt, und „Hermoders Ritt“, das vertiefte Stück der Edda, das, trotz Loki oder wer immer ihm als Balders feind gleichen möge, mit dem Bekenntnis der Stärke ausklingt: „Daß diese Welt dem Helden, daß sie dem guten Gott gehört! . . . Wohl an, das Feld des ewigen Kampfes ist meinen Besten frei! Wir hoffen!“ Geht so durch das ganze Buch eine gleichtönende Melodie, die einen starken Ton noch durch die humorvoll und fein erzählte Geschichte vom Wald-schratt bekommt, der zu den Menschen will, an deren Mißtrauen und dumpfer Gebundenheit aber

scheitert, so muß doch die „Wolkensaumweise“ besonders herausgehoben werden. Hier rührt K. unter dem Bilde des Fiedlers, des hin- und hergeworfenen, der immer strebend sich bemüht, die Wunderweise zu finden, die er auch für Augenblicke zu besitzen glaubt, der selige Wonne und tiefes Leid durchmacht, unbekümmert um unverständige Menschen, die dem Gaukler, dem Bajazzo zujubeln: hier rührt K. an die letzten Geheimnisse menschlichen Strebens nach Erkenntnis oder wohl im besonderen an das, was den dichterisch Schaffenden im Tiefsten bewegt. Scheint doch das ganze Buch, so vor allem diese Geschichte auf persönliches Erleben und Erkennen gestellt. Und deshalb zeigt sich denen, die den Werken K.s bislang gefolgt sind, hier wieder der ihnen namentlich von dramatischer Seite her Vertraute; auch in der Gepflegtheit seiner persönlichen Sprache. Freilich ist es kein leichtes Buch, keine Unterhaltungslektüre, deren glatteingehende Produkte den Büchermarkt überschwemmen, sondern das Buch eines Besinnlichen für Besinnliche, eines nachdenklichen Künstlers deutscher Art.

Hans Knudsen, im Literarischen Zentralblatt  
Februar 1917.

Als Sonderdruck aus diesem Buche erschien:

# Das Märchen vom Waldschratt

## von Eberhard König

In hübscher Ausstattung von Erich Unger, Jena. Preis M. 0.75

König verkörpert im Märchen vom Waldschratt das Schicksal einer weltfremden Seele, die aus tiefster Natureinsamkeit, durch die in Büchern niedergelegte Schönheit des Menschentums verleitet, zu den Menschen geht und nun, als Andersgearteter, dem Haß des Pöbels unterliegt.